

Beck-Rechtsberater im dtv 50759

Versöhnliche Scheidung

Trennung, Scheidung und deren Folgen einvernehmlich regeln

von
Christoph Strecker

5., neu bearbeitete Auflage



Verlag C.H. Beck München 2014

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de

ISBN 978 3 406 66341 3

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Beck-Rechtsberater

Versöhnliche Scheidung

dtv

Beck-Rechtsberater

Versöhnliche

Scheidung

Trennung, Scheidung und deren Folgen
einernehmlich regeln

Von Christoph Strecker,
Mediator in Stuttgart, Familienrichter a. D.

5., neu bearbeitete Auflage

Deutscher Taschenbuch Verlag

www.dtv.de
www.beck.de

Originalausgabe

Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG,
Tumblingerstraße 21, 80337 München

© 2014. Redaktionelle Verantwortung: Verlag C.H. Beck oHG

Druck und Bindung: Druckerei C.H. Beck, Nördlingen
(Adresse der Druckerei: Wilhelmstraße 9, 80801 München)

Satz: Fa. ottomedien, Darmstadt

Umschlaggestaltung: Design Concept Krön, Puchheim,
unter Verwendung eines Fotos von Stock Images

ISBN 978-3-423-50759-2 (dtv)

ISBN 978-3-406-66341-3 (C. H. Beck)

Vorwort zur 5. Auflage

Seit dem Erscheinen der ersten Auflage vor genau 20 Jahren hat sich der Titel „versöhnliche Scheidung“ zu einem festen Begriff entwickelt. Das Buch ist nicht in erster Linie ein juristischer Ratgeber, sondern eher eine Anleitung zu selbstbestimmtem Konfliktmanagement.

Die Darstellung der typischen Konfliktsituationen jeweils im Zusammenhang mit den für sie maßgeblichen rechtlichen Rahmenbedingungen soll nicht nur zu realistischer Einschätzung von Grenzen der Interessendurchsetzung verhelfen, sondern auch den Blick auf die Gestaltungsmöglichkeiten richten, die das Recht bietet.

Das Buch „Versöhnliche Scheidung“ hat sich unterdessen auch für Familiengerichte sowie Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte als willkommene Hilfe erwiesen.

Jede neue Auflage musste einer in manchen Punkten geänderten Rechtslage angepasst werden; die Botschaft aber ist die gleiche geblieben wie bei den Vorworten zu den früheren Auflagen:

Die Scheidung einer Ehe, die Auflösung einer Partnerschaft sollte nicht in einer unversöhnlichen Gegnerschaft enden. Dieses Buch will Paare in der Trennung dazu ermutigen, die Chancen für einen versöhnlichen Ausgang ihrer Konflikte wahrzunehmen.

Ohne das Recht geht es nicht – aber das Recht ist nicht alles. Wer in der Krise und Auflösung von Kleinfamilie oder Paarbeziehung Rat sucht, hat zunächst keine Rechtsfragen, sondern ein Problem. Hier setzt die Darstellung an, ehe sie sich den rechtlichen Regelungen zuwendet.

Ich habe mich bemüht, einer nicht rechtskundigen Leserschaft die maßgeblichen Rechtsvorschriften zu erschließen. Wo ich zur besseren Verständlichkeit Worte eingefügt habe, sind diese durch *[Kursivdruck in eckiger Klammer]* gekennzeichnet. Im Übrigen handelt es sich immer um den – soweit wie möglich gekürzten – authentischen Gesetzeswortlaut mit den amtlichen Paragraphenüberschriften.

Stuttgart, im Januar 2014

Christoph Strecker

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
1. Kapitel	
Statt dass die Fetzen fliegen	1
2. Kapitel	
Der Übergang zum Recht	19
3. Kapitel	
Auflösung von Ehe und Partnerschaft	69
4. Kapitel	
Zur Ökonomie der Ehe	97
5. Kapitel	
Fortdauernde Verantwortung Unterhalt	147
6. Kapitel	
Kampf ums Kind?	217
7. Kapitel	
Lebenswelt, Bedrängnis und Distanz	281
8. Kapitel	
Patchworkfamilie	295
9. Kapitel	
Deutsche im Ausland, Ausländer in Deutschland	303
10. Kapitel	
Nie wieder?	319
Sachverzeichnis	321

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX

1. Kapitel

Statt dass die Fetzen fliegen	1
--	---

I. Ernüchterung

1. Ernüchterung – Tipps und Hinweise	7
a) Spiel statt Streit	7
b) Eheverträge	8
2. Paragraphen für Konflikte in der Phase der Ernüchte- rung	9

II. Der Weg in die Trennung

1. Trennung und Verantwortung	12
2. Ehe ohne Trauschein	12
3. Lesben und Schwule sind gleichberechtigt: Das Bekenntnis zur Verantwortung	14

III. Trennung und Konflikt

2. Kapitel

Der Übergang zum Recht	19
-------------------------------------	----

I. Zum Umgang mit Rechtsvorschriften – die Juristensprache

II. Grundzüge gerichtlicher Verfahren

III. Akteure

1. Richterinnen und Richter	30
2. Geschäftsstelle und Rechtsantragsstelle	34
3. Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger	35
4. Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte	35
5. Der „gemeinsame Anwalt“	39
6. Notarinnen und Notare	39

7. Jugendamt	40
8. Beratungsstellen	43
9. Sachverständige	44
10. Anwalt des Kindes	45
IV. Kosten	49
1. Gebühren und Honorare	51
2. Prozesskostenhilfe, Verfahrenskostenhilfe	57
3. Prozesskostenvorschuss	58
V. Mediation	59
1. Die Mediation im Einzelnen■	59
2. Mediation vor Gericht – Der Güterichter■	66
3. Kapitel	
Auflösung von Ehe und Partnerschaft	69
I. Die Trennung im Recht	69
1. Paragraphen für das Getrenntleben	70
2. Tipps und Hinweise	74
a) Ehegattensplitting	74
b) Gütertrennung	74
c) Erbverzicht	74
d) Bankkonten und Bankvollmachten	75
e) Bezugsberechtigung bei Lebensversicherungen	76
II. Ehescheidung	76
1. Die rechtlichen Voraussetzungen der Ehescheidung	79
2. Die Aufhebung der Ehe	80
3. Das Ehescheidungsverfahren	82
4. Paragraphen zum Ehescheidungsverfahren	85
5. Tipps und Hinweise zur Ehescheidung	86
a) Der Scheidungsantrag	86
b) Das Trennungsjahr	88
c) Kontenklärung	90
d) Ruhen des Verfahrens	91
e) Kostenteilung	91
f) Steuerliche Geltendmachung der Scheidungskosten	92
g) Krankenversicherung	92

h) Rechtsmittelverzicht	93
i) Trennungsrituale	93
III. Aufhebung der Lebenspartnerschaft	94
4. Kapitel	
Zur Ökonomie der Ehe	97
I. Die Transferausbeutung der Familie	99
II. Männer und Frauen sind gleichberechtigt: Die Geschichte der Emanzipation im Familienrecht	102
III. Eheverträge	106
IV. Versorgungsausgleich	111
1. Paragraphen zum Versorgungsausgleich	114
2. Versorgungsausgleich: Tipps und Hinweise	120
a) Ausschluss des Versorgungsausgleichs im Ehevertrag ...	120
b) Der Ehezeitanteil	121
c) Kapitalisierung	121
d) Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich	122
e) Verrechnung	123
f) Herabsetzung und Verzicht	123
g) Wartezeiten	124
h) Geringfügigkeit	125
i) Antrag bei kurzer Ehezeit	125
j) Aufschub der Kürzung bei Unterhaltszahlung	125
k) Tod der ausgleichsberechtigten Person	126
l) Antrag auf Durchführung des Versorgungsausgleichs bei Ehen von Ausländern und binationalen Ehen	126
m) Steuerliche Berücksichtigung schuldrechtlicher Ausgleichszahlungen	127
n) Privatversorgung aus eigenen Ersparnissen	127
3. Versorgungsausgleich unter Lebenspartnerinnen und Lebenspartnern	127
V. Zugewinnausgleich	127
1. Das Stichtagsprinzip	129
2. Paragraphen zum Zugewinnausgleich	129

3. Der Lebenshaltungskostenindex	130
4. Beispiel einer Berechnung des Zugewinnausgleichs	133
5. Ungerechtigkeiten und Ungereimtheiten	136
a) Das ererbte Haus	136
b) Der Aktienkurs	137
c) Unbenannte Zuwendung und Ehegatteninnen- gesellschaft	138
6. Zugewinnausgleich: Tipps und Hinweise	139
a) Der Wettlauf der Ausgaben	139
b) Vorzeitiger Zugewinnausgleich	140
c) Lebensversicherungen	141
d) Schenkungen der Eltern	141
e) Steuerliche Auswirkungen	143
f) Stundung der Ausgleichsforderung	143
g) Verjährung der Ausgleichsforderung	144
7. Zugewinnausgleich unter Lebenspartnerinnen und Lebenspartnern	144
VI. Ausgleich bei Ehen ohne Trauschein	145
5. Kapitel	
Fortdauernde Verantwortung Unterhalt	147
I. Vorüberlegungen	147
1. Verantwortung	147
2. Streit um Geld, Wetteifern um Großzügigkeit	147
II. Ansprüche	149
1. Anspruchsgrundlage	150
2. Bedarf	150
3. Leistungsfähigkeit	150
4. Erzielbares Einkommen	151
5. Schulden	151
6. Unterhaltstabellen	151
7. Auskunftsanspruch	152
8. Fälligkeit	152
9. Abänderung	152
10. Öffentliche Leistungen	153

11. Reihenfolge der Verpflichteten	153
12. Bedarfsgemeinschaften	153
13. Richterliche Meinungsbildung	155
14. Verwirkung	155
III. Vollstreckung	155
IV. Abänderung	156
V. Auskunftsansprüche	158
VI. Strafbarkeit der Unterhaltspflichtverletzung	158
VII. Tipps und Hinweise	159
1. Freiwilligkeit	159
2. Freiwilligkeit und Vollstreckbarkeit	161
3. Vereinbarungen über die Abänderbarkeit	161
4. Zusammentreffen von Unterhaltsansprüchen des Kindes und der Mutter	163
5. Auskünfte über Einkünfte	164
VIII. Kindesunterhalt	164
1. Der Unterhaltsanspruch	165
2. Die Berechnung des Unterhalts, der Mindestunterhalt	165
3. Kindergeld	167
4. Die Düsseldorfer Tabelle	168
5. Sonderbedarf	169
6. Mehrbedarf	170
7. Kosten der Ganztagsbetreuung	171
8. Rückstände	171
9. Die Geltendmachung des Unterhaltsanspruchs	174
10. Der Prozentsatz	175
11. Das vereinfachte Verfahren	175
12. Vereinbarungen	175
IX. Ehegattenunterhalt	176
1. Anspruchsgrundlagen	177
a) Kinderbetreuung	177
b) Arbeitslosigkeit und Berufsausbildung	183
c) Aufstockungsunterhalt	184

d) Alter und Krankheit	185
e) Unterhalt aus Billigkeitsgründen	186
f) Erlöschen bei Wiederverheiratung	186
2. Der Bedarf	187
a) Ehehliche Lebensverhältnisse	187
b) Beispiel einer Unterhaltsberechnung	188
c) Krankenkasse und Vorsorge	190
3. Unterhalt und eigenes Einkommen	193
a) Erzielbare Einkünfte, zumutbare Tätigkeiten	194
b) Einkünfte aus unzumutbarer Tätigkeit	194
c) Anrechnungs- und Differenzmethode	195
d) Haushaltsführung für andere Personen	196
e) Wohnvorteil	197
4. Grenzen des Anspruchs	197
a) Begrenzte Leistungsfähigkeit	197
b) Erstfamilie und Zweitfamilie	198
c) Begrenzte und unbegrenzte Dauer des Unterhalts- anspruchs	199
5. Der immerwährende Anspruch des Mannes auf die Treue der Frau	202
6. Ehegattenunterhalt: Tipps und Hinweise	205
a) Begrenztes Realsplitting	206
b) Stufenweise Anrechnung von Einkünften	207
c) Kapitalabfindung	208
d) Verrechnung	209
e) Fixe Rente	210
f) Unterhaltsverzicht und Kindesbetreuung	210
g) Unterhaltsverzicht zu Lasten des Sozialamts	211
h) Unterhalt und Versorgungsausgleich: Aufschub der Kürzung bei Unterhaltszahlung	211
i) Vorsorgeunterhalt	211
j) Abänderungen	212
k) Kombination von Ehegatten- und Kindesunterhalt	213
7. Unterhaltsansprüche zwischen Lebenspartnerinnen und Lebenspartnern	213

X. Unterhaltsansprüche zwischen nicht miteinander verheirateten Eltern	214
6. Kapitel	
Kampf ums Kind?	217
I. Die rechtliche Ausgangslage	222
1. Sorgerecht	222
2. Umgangsrecht	226
a) Ein Recht des Kindes	226
b) Die Kosten der Kontaktpflege	227
c) Das geflissentliche Scheiternlassen	228
d) Der Vorwurf des sexuellen Missbrauchs	228
e) Entführungsgefahr	230
f) Begleiteter Umgang	231
g) Umgang mit weiteren Personen	232
3. Beispiel einer Elternvereinbarung	233
II. Der Wille des Kindes	234
III. Das Gericht und das Kindeswohl	238
1. Anhörung des Kindes	239
2. Rechtliches Gehör für die Beteiligten	241
3. Jugendamt und Anwalt des Kindes	241
4. Sachverständigengutachten	243
5. Gerichtliches Verfahren, gerichtliche Entscheidung	243
6. Verweisung auf die Mediation	245
IV. Zur Durchsetzung von Entscheidungen	245
1. Erzwingung der Herausgabe	247
2. Erzwingung des Umgangsrechts	248
3. Tipps und Hinweise: Durchsetzung von Vereinbarun- gen	251
V. Kindesentziehung als Straftat	252
VI. Auf und davon	254
1. Der gewöhnliche Aufenthalt	256
2. Zeitvorteil und Heimvorteil	257

VII. Über die Grenzen	258
1. Internationales Recht für Kinder	258
2. Anerkennung von Entscheidungen	263
3. Vollstreckung von Entscheidungen	264
4. Entführung und Zurückhaltung	267
5. Das Haager Übereinkommen über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung (HKÜ)	268
6. Die Brüssel IIa-Verordnung des Rates der EU	270
VIII. Das Dilemma der geglückten Flucht	272
IX. Binationale Mediation	275
X. Tipps und Hinweise	276
1. Flankierende Angebote	276
2. Gefahren der Rückkehr	277
3. Verfahrensrechtliche Absicherung	278
4. Undertakings	278
5. Safe Harbour Orders	279
6. Mirror Orders	280
7. Kapitel	
Lebenswelt, Bedrängnis und Distanz	281
I. Haushaltsgegenstände	282
II. Wohnung	284
1. Paragraphen zur gemeinsamen Wohnung	286
2. Regelungen anlässlich der Ehescheidung oder Aufhebung der Lebenspartnerschaft	287
III. „Wer schlägt, fliegt raus“	287
1. Wegweisung durch das Gericht nach dem Gewaltschutz- gesetz	288
2. Wohnungsweisung durch die Polizei	289
IV. Stalking und Kontaktverbot	292

8. Kapitel	
Patchworkfamilie	295
I. Sorgerecht	296
II. Unterhalt	297
III. Namensänderung	299
IV. Rollenverständnis	300
9. Kapitel	
Deutsche im Ausland, Ausländer in Deutschland	303
I. Rechtsbeziehungen in der Ehe	305
II. Ehescheidung	305
1. Zuständigkeit	306
2. Anzuwendendes Recht	308
3. Die Aufenthaltserlaubnis	309
4. Auflösung von Lebenspartnerschaften	311
III. Elterliche Verantwortung	311
IV. Versorgungsausgleich	312
V. Vermögensauseinandersetzung	313
1. Zugewinnausgleich	313
2. Brautgeld und Morgengabe	314
VI. Unterhalt	314
VII. Ehwohnung, Hausrat, Kontaktverbote	317
10. Kapitel	
Nie wieder?	319
Sachverzeichnis	321